

**Pfarrer und Studienleiter Dr. Eberhard Pausch:**

**Begrüßung zum Tehillim-Psalmen-Reflexionsgespräch zu Psalm  
113 am 18. November 2021 in der Evangelischen Akademie  
Frankfurt**

Sehr verehrte Frau Dr. Boeckler, sehr verehrte Frau Prof. Sievers, sehr geehrter Herr Prof. Kessler, sehr geehrter Herr Prof. Krückeberg, sehr verehrte Frau Strübel, sehr geehrter Herr Kempin, meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie alle sehr herzlich zu dieser Veranstaltung in der Evangelischen Akademie Frankfurt. Mein Name ist Eberhard Pausch, ich bin Pfarrer und Studienleiter für das Arbeitsfeld „Religion und Politik“. Wir freuen uns, Sie hier begrüßen zu dürfen.

Das **15. Tehillim-Psalmen-Projekt**, gewidmet dem 113. Psalm, verschoben aus dem vergangenen Jahr in dieses Jahr, findet noch immer statt im Schatten der Pandemie, die unser Land seit fast zwei Jahren im Griff hat. Vieles ist anders in diesen Zeiten, das Miteinander-Singen und -Musizieren und überhaupt die Begegnungen miteinander können nur unter erschwerten Bedingungen und in eingeschränktem Rahmen stattfinden. Umso mehr verdient Ihr Engagement, liebe Frau Strübel und lieber Daniel Kempin, verdient das Engagement aller Beteiligten in diesem Projekt höchste Anerkennung. Diese möchte ich Ihnen im Namen der Ev. Akademie Frankfurt als einem Ihrer Projektpartner gerne bezeugen. Schön, dass Sie heute bei uns zu Gast sind!

„... **der das Niedrigste beachtet**“ lautet in einer ganz bestimmten Übersetzung die Überschrift zu dem diesjährigen Projekt. Damit wird ein Teil des 7. Verses von Psalm 113 in den Fokus der Betrachtung gestellt. Es ist dies ja ein Psalm, der Schöpferlob und Sozialprophetie miteinander verbindet. Mehr also als ein bloß weisheitlicher Text, vielmehr ein sozial engagierter Text. Ich freue mich und bin sehr gespannt auf den Austausch zu dieser Thematik.

Die Moderation des heutigen Gesprächs liegt bei Herrn **Prof. Dr. Siegfried Krückeberg**, den ich Ihnen kurz vorstellen möchte. Herr Krückeberg ist Rundfunkpfarrer und Beauftragter der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck für den privaten Hörfunk. Er leitet auch die Produktion kirchlicher Sendungen bei Hit Radio FFH, harmony.fm, Klassik Radio und Radio BOB.

Er hat sich seit seinem Studium in Heidelberg bei Professor Rolf Rendtorff mit dem christlich-jüdischen Dialog befasst. Seit seinem Vikariat in den frühen 1980er Jahren schon engagiert er sich auch für Begegnungen zwischen Christ\*innen und

Muslim\*innen. Promoviert und habilitiert wurde er an der Universität Erlangen. Dort lehrt er auch seit dem Jahr 2000 am Fachbereich Theologie in der Abteilung Christliche Publizistik.

Damit ist er fachlich in mehrfacher Hinsicht sehr gut vorbereitet auf den hier und heute anstehenden Dialog der Religionen. Ich übergebe Ihnen, lieber Herr Prof. Krückeberg, hiermit das Wort und danke allen, die hier analog oder digital beteiligt sind, für ihre Aufmerksamkeit.

Ich wünsche uns allen einen spannenden Abend!